



SHAREBERT'S SOFTWARE HITS

SYBEX

Die stärksten TrueType-Tools



7 unverzichtbare Utilities:

- Beta
- Compose
- FontLine
- FontMonster
- GW-Fonter
- OK-Font
- PopFont

2,8 MB Software!



SYBEX

Daniel
Sillescu

GW-Fonter war "Shareware des Monats"
(PC Praxis 10/93)
Wir liefern die neue Version 3.0!

ShareBert präsentiert:
**Die stärksten
TrueType-Tools**

Daniel Sillescu



DÜSSELDORF · SAN FRANCISCO · PARIS · SOEST (NL)

Bitte beachten Sie, daß es sich bei den mitgelieferten Programmen um Shareware handelt. Trotz sorgfältiger Kontrolle der auf der Diskette enthaltenen Programme sind Fehler nie gänzlich auszuschließen. Sie erhalten jedoch die Möglichkeit der direkten Unterstützung durch den Software-Autor. Die Adresse finden Sie im jeweiligen Sharewareprogramm.

Fast alle Software- und Hardware-Bezeichnungen, die in diesem Buch erwähnt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Der Verlag hat alle Sorgfalt walten lassen, um vollständige und akkurate Informationen in diesem Buch bzw. Programm und anderen evtl. beiliegenden Informationsträgern zu publizieren. SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf, übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck. Ferner kann der Verlag für Schäden, die auf eine Fehlfunktion von Programmen, Schaltplänen o.ä. zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden, auch nicht für die Verletzung von Patent- und anderen Rechten Dritter, die daraus resultiert.

Projektmanagement/Lektorat: Jens Grabig

Redaktion: Rita Schepers

Satz: Eva-Maria John, Düsseldorf

Belichtung: Softtype Computersatz-Service GmbH, Düsseldorf

Farbproduktionen: Tubby Tubbax TYPE & IMAGE GmbH, Düsseldorf

Umschlaggestaltung: Tubby Tubbax TYPE & IMAGE GmbH, Düsseldorf

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ebner Ulm

ISBN 3-8155-9581-9

1. Auflage 1994

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Printed in Germany

Copyright © 1994 by SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

Hallo, ich bin ShareBert!	5
I. Installieren	7
Überblick	9
Hardware-Voraussetzungen	11
Programme installieren	11
TrueType-Fonts einrichten	14
II. Einsteigen	17
Hebräisch rückwärts: Beta	19
Gut kombiniert: Compose	22
Effektivoll: FontLine	26
Totale Kontrolle: FontMonster	29
Starker Font-Manager: GW-Fonter	32
Defekte Fonts aufspüren: OK-Font	39
Schnelle Zeichentabelle: PopFont	41
III. Nachschlagen	45
Beta	47
FontMonster	50
GW-Fonter	52
ShareBert's Registrierungshinweise	56

Hallo, ich bin ShareBert!

Mir werden Sie in diesem Buch noch öfters begegnen. Und zwar immer dann, wenn ich einen speziellen Tip für Sie parat habe oder einfach nur meinen Senf dazugeben muß.



„Möglichst viel Software für möglichst wenig Geld“, ist ShareBert's oberstes Lebensprinzip. Und da es auf dem Public-Domain- und Shareware-Markt Tausende von Disketten gibt, hat er für Sie die interessantesten herausgesucht. „Die stärksten TrueType-Tools“ ist nur eins dieser Pakete. Weitere sind ebenfalls im SYBEX-Verlag erschienen, und ständig kommen neue hinzu.

Die Anleitungsbücher der ShareBert-Reihe sind jeweils in drei Hauptteile gegliedert - mit Ausnahme der Spieleboxen:

Hier erfahren Sie alles über die Leistungsdaten und Hardware-Voraussetzungen des jeweiligen Programms. Eine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung beschreibt die Installation der beiliegenden Programmdiskette.

Installieren

Aller Anfang ist schwer. Deshalb gibt es in jedem Buch der ShareBert-Reihe einen kleinen Kursus zum Üben. Anhand einfacher Praxisbeispiele, die auch PC-Einsteiger leicht nachvollziehen können, lernen Sie den Umgang mit dem jeweiligen Programm.

Einsteigen

Den Hauptteil des Buches bildet der Referenzteil, in dem sämtliche Menübefehle des Programms kurz erläutert werden. Hier schlagen Sie nach, wenn Sie einmal nicht weiterwissen oder eine bestimmte Funktion ausführen möchten.

Nachschlagen

Die Ikone mit meinem Porträt konnten Sie schon oben auf dieser Seite bewundern. Beim Durcharbeiten des Buches sollten Sie sich aber noch drei weitere Symbole einprägen:

Wenn Sie diesen Pfeil sehen, verweist ShareBert auf eine andere Programmfunktion oder auf eine andere Textstelle im Buch. Falls Sie nicht wissen, wie das Shareware-Prinzip funktioniert, sollten Sie jetzt zum Beispiel ganz hinten im Buch unter „ShareBert's Registrierungshinweise“ nachschlagen.





Vorsicht ist bei diesem Symbol geboten! Lesen Sie den daneben stehenden Abschnitt unbedingt genau durch, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen könnte.



Ein spezieller Tip oder Trick verbirgt sich hinter diesem Symbol. Sie brauchen ihn zwar nicht unbedingt zu studieren - dann entgeht Ihnen aber so manche Feinheit, die ich für Sie ausgeknobelt habe ...

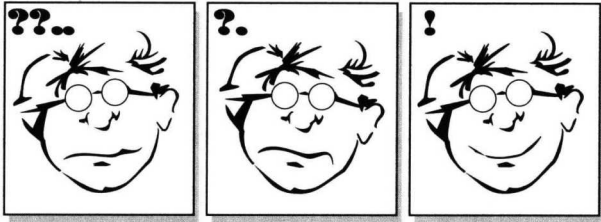
Marginalien

Damit Sie beim Durcharbeiten der ShareBert-Handbücher immer gleich die Textstelle finden, die Sie suchen, gibt es in der Spalte am äußeren Seitenrand nicht nur Symbole, sondern auch Marginalien. Darunter versteht man kurze Stichwörter, die auf den Inhalt des jeweils daneben stehenden Textabschnitts hinweisen.

Tastenkappen

Letzter Punkt: Wenn Sie bestimmte Tasten drücken müssen, werden diese in Form sogenannter Tastenkappen abgebildet. Zu beachten ist dabei lediglich, daß wir die Bezeichnungen von deutschen PC-Tastaturen verwenden (also z. B. Strg) statt <Ctrl>). Erscheinen zwei Tastenkappen direkt nebeneinander, drücken Sie die erste Taste, halten diese gedrückt und betätigen dann die zweite Taste. Anschließend lassen Sie beide Tasten wieder los.

I. Installieren



Überblick

Zwei echte Font-Manager und fünf unverzichtbare TrueType-Utilities erwarten Sie in diesem Paket. Vor der Installation möchte ich Ihnen noch einen Überblick darüber verschaffen, was Sie mit den Programmen alles anfangen können:



Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten ganz normal mit Ihrer Windows-Textverarbeitung (z. B. Word, WordPerfect, StarWriter) und können plötzlich hebräische Texte - wie es sich gehört - von rechts nach links tippen! Beta ermöglicht aber nicht nur das Rückwärts-schreiben in fast allen Windows-Programmen, sondern liefert auch gleich drei TrueType-Fonts mit:

Beta

- Griechisch
- Hebräisch
- Koptos

Auch dieses praktische Utility arbeitet mit praktisch jeder Windows-Applikation zusammen und erzeugt aus zwei beliebigen Zeichen ein Sonderzeichen, daß Sie über die Tastatur normalerweise gar nicht direkt eingeben können.

Compose

Konkretes Beispiel: Wenn Sie die rechte **[Strg]**-Taste drücken und die Zeichenkombination „14“ eingeben, macht Compose daraus automatisch „1/4“. Die Umwandlungstabelle enthält bereits über 100 Sequenzen und ist beliebig erweiterbar!

Mit FontLine können Sie z. B. für Überschriften tolle Effekte erzeugen und über die Zwischenablage in andere Windows-Programme einfügen:

FontLine

- Unterstützt alle TrueType- und ATM-Fonts
- 16 verschiedene Textfarben
- Beliebiger Drehwinkel
- Text stauchen oder strecken
- Beliebiger Zeichenabstand

Nachdem Sie einen beliebigen TrueType-Font in FontMonster eingeladen haben, zeigt dieser Manager nicht nur alle möglichen

FontMonster

Informationen an, sondern erlaubt z. B. auch das individuelle Ändern des Schriftnamens.

Weitere Funktionen, wie das Anlegen von Fontgruppen, das Aktivieren oder Ausschalten solcher Gruppen oder der Ausdruck von Fontlisten sind etwas schwieriger zu bewerkstelligen, da Font-Monster englischsprachig und als echtes Profiwerkzeug gedacht ist.

GW-Fonter Dafür ist der deutsche Font-Manager GW-Fonter um so leichter in der Handhabung. Das von der PC-Praxis als „Shareware des Monats“ ausgezeichnete Programm liegt nun in einer neuen Version vor, die u. a. folgende Funktionen unterstützt:

- Vorschau für nicht installierte Fonts
- Temporäre Fontinstallation
- Anzeige und Ausdruck von Beispieltexen
- Anzeige und Ausdruck einzelner Zeichen
- Vergleichen von jeweils zwei Fonts

OK-Fonts Haben Sie den folgenden Effekt schon einmal erlebt: Sie installieren einen TrueType-Font, der ordnungsgemäß in der Systemsteuerung erscheint und sich z. B. mit Windows Write problemlos verarbeiten läßt. Aber wehe, Sie rufen die Schriftart in einem bestimmten Programm auf: Dann kommt es plötzlich zu Fehlermeldungen aufgrund „ungültiger“ Fonts, die sogar zum totalen Systemabsturz führen können.

Gehen Sie daher lieber auf Nummer Sicher und lassen Sie von OK-Fonts jedes Zeichen genau überprüfen, auch wenn dies etwas Zeit kostet!

PopFont Dieses Utility arbeitet wieder mit fast allen Windows-Applikationen zusammen und hat ganz einfach den Sinn, per Knopfdruck eine Zeichentabelle einzublenden, über die jedes beliebige Sonderzeichen sofort an die aktuelle Cursorposition eingefügt werden kann.

Hardware-Voraussetzungen

Falls Sie die Systemvoraussetzungen für den Ablauf der TrueType-Tools noch nicht dem Klappentext entnommen haben - hier sind sie noch einmal in Tabellenform:

- mindestens 386SX PC
- mindestens 2 MByte Arbeitsspeicher
- 3,5"-Diskettenlaufwerk
- Festplatte mit ca. 4 MByte freiem Speicher
- Windows 3.1
- VGA-Grafikkarte
- Maus

Der Einsatz von Font-Managern macht natürlich erheblich mehr Sinn, wenn Sie zusätzlich zu den mit Windows gelieferten Schriften Arial, Times etc. weitere TrueType-Fonts erworben haben! Eine besonders preiswerte Möglichkeit hierzu ist z. B. der Share-Bert-Band Nr. 30 „TrueType Effektschriften“.



Programme installieren

Um fast drei MegaByte Software auf einer einzigen Diskette unterzubringen, mußten die Dateien komprimiert werden und sind daher nur lauffähig, wenn Sie die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung exakt befolgen!



Dank des automatischen Installationsprogramms „WINstall“ von Jörg Riesmeier funktioniert das Kopieren und Entpacken der Dateien auf Ihre Festplatte aber fast wie von selbst ...

Abb. 1.1:
Einfach diesen
Dateinamen
doppelklicken, ...

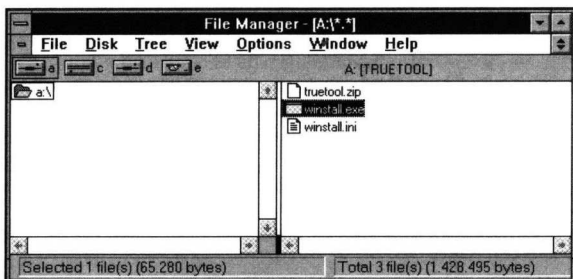


Abb. 1.2:
... schon meldet
sich das
Installationspro-
gramm



1. Legen Sie die beiliegende Diskette in Ihr 3,5-Laufwerk, das Sie anschließend über den Windows-Datei-Manager aktivieren müssen.
2. Stimmt Ihre Bildschirmdarstellung mit der Abbildung 1.1 überein? Dann führen Sie einen Doppelklick auf den Dateinamen „winstall.exe“ aus.

winstall.exe

3. Nach einigen Sekunden meldet sich das Installationsprogramm mit dem in Abbildung 1.2 gezeigten Bildschirm. Bestätigen Sie die Vorgaben mit  oder einem Mausklick auf „Installieren“.

Installieren

Selbstverständlich dürfen Sie die Vorgabe neben „Zielpfad“ abändern, falls Ihre Festplatte nicht die Kennung C: aufweist. **Beachten Sie aber, daß Sie auf keinen Fall ein Unterverzeichnis mit angeben dürfen!** Keine Angst: Die Dateien werden trotz der Vorgabe „c:\“ nicht ins Hauptverzeichnis kopiert - WINstall richtet automatisch für jedes Programm ein eigenes Unterverzeichnis ein.



4. Da der Installationsvorgang ein paar Minuten dauern kann, sagt Ihnen eine Balkenanzeige jeweils, wieviel Prozent der Dateien bereits entpackt wurden.
5. Abschließend richtet das Installationsprogramm eine Programmgruppe mit entsprechenden Bildsymbolen ein (siehe Abbildung 1.3).

Ikonen

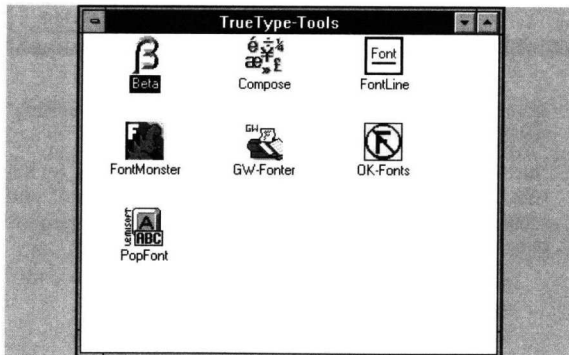


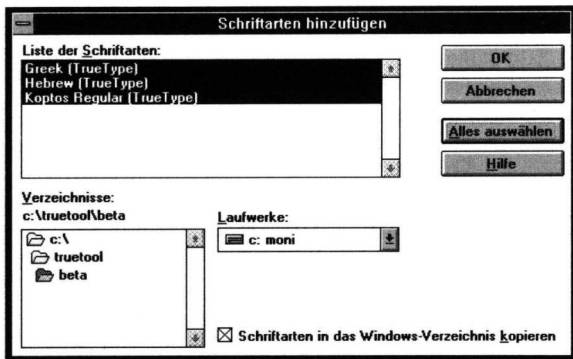
Abb. 1.3:
Programmgruppe
mit Bildsymbolen

TrueType-Fonts einrichten



Das Programm Beta ist nur einsatzfähig, wenn die mitgelieferten TrueType-Fonts Greek und Hebrew über die Windows-Systemsteuerung eingerichtet wurden! Wie's geht, zeigt die folgende Anleitung:

Abb. 1.4:
Nach dem Aufruf
von „Alles
auswählen“ und
„OK“ ...



1. Doppelklicken Sie die Windows-Ikonen „Systemsteuerung“ sowie „Schriftarten“.
2. Nach einem Mausklick auf „Hinzufügen“ müssen Sie im Kasten „Verzeichnisse“ zunächst „c:\“, dann „truetool“ und schließlich „beta“ doppelklicken, bevor in der Schriftartenliste die neuen Fonts
 - Greek (TrueType)
 - Hebrew (TrueType)
 - Koptos Regular (TrueType)

angezeigt werden. Vergleichen Sie Ihre Bildschirmdarstellung mit Abbildung 1.4!

3. Nachdem Sie die Buttons „Alles auswählen“ sowie „OK“ angeklickt haben, sind die neuen Schriftarten installiert. Sie erken-

nen dies daran, daß die Namen unter „Installierte Schriftarten“ erscheinen und nach entsprechender Markierung einige Zeichenbeispiele zu sehen sind (siehe Abbildung 1.5).

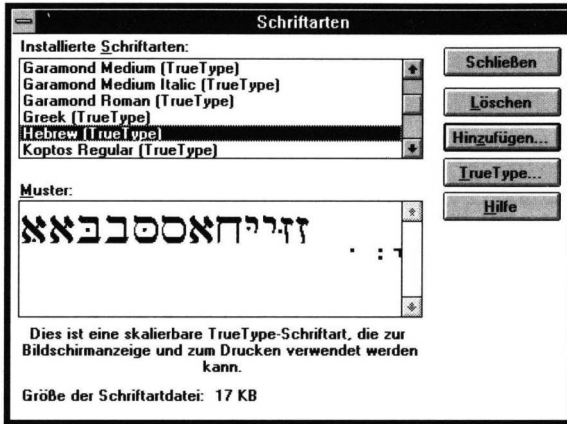


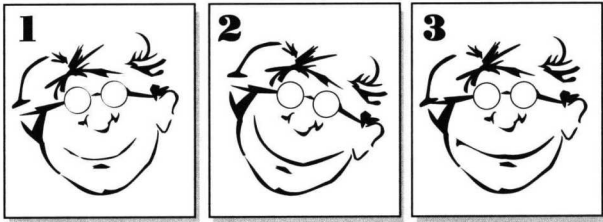
Abb. 1.5:
... erscheinen die
neuen Fonts in der
Schriftenliste

4. Ein Mausklick auf „Schließen“ sowie ein Doppelklick in die obere linke Ecke des Fensters „Systemsteuerung“ beendet die Einrichtung der für das Programm Beta benötigten TrueType-Fonts.

Wie Sie die Schriftarten z. B. in Write oder in WinWord einsetzen können, erfahren Sie in Teil II unter der Überschrift „Hebräisch rückwärts: Beta“.



II. Einsteigen



Hebräisch rückwärts: Beta

Erinnern Sie sich noch an mein Shareware-Paket „TrueType-Spezialitäten“? Ich hatte einen Hebräisch-Font mit hineingepackt und weder daran gedacht, daß Hebräisch von rechts nach links geschrieben wird, noch mit dem großen Interesse von Seiten der Anwender an einer solchen Schrift gerechnet.



Zum ersten Tool aus diesem Paket gehören neben einem Hebräisch-Font auch die Schriftarten „Greek“ und „Koptos“. Wie Sie mit Hilfe von Beta in praktisch jeder Windows-Anwendung zudem rückwärts schreiben können, zeigt die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Zunächst aber sollten Sie beachten, daß Beta nur einsatzbereit ist, wenn Sie die dazugehörigen TrueType-Fonts, wie in Teil I unter „TrueType-Fonts einrichten“ beschrieben, in der Windows-Systemsteuerung installiert haben!

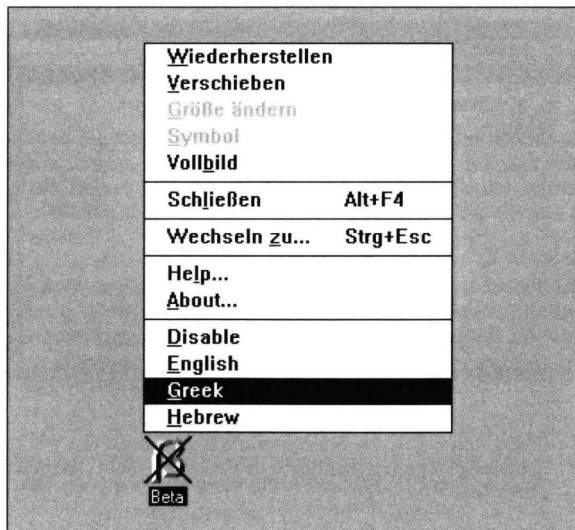
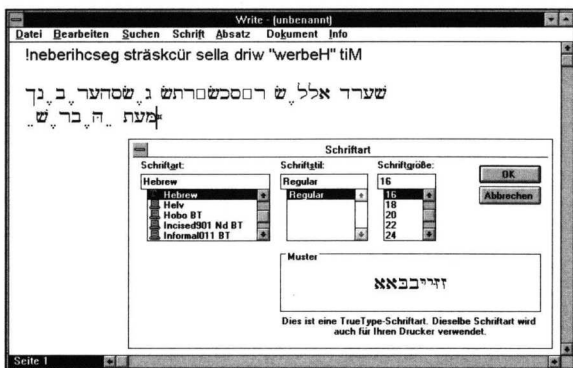


Abb. 2.1:
Über dieses Menü
wird die
gewünschte
Sprache aktiviert

- Starten*
1. Doppelklicken Sie die Programmgruppe „TrueType-Tools“ sowie die „Beta“-Ikone.
 2. Nachdem für einige Sekunden ein Shareware-Hinweis (mehr dazu im Kapitel „ShareBert's Registrierungshinweise!) eingeblendet wird, sieht Ihr Bildschirm wieder genauso aus wie vorher.
 3. Sobald Sie jedoch mit **Alt** **⌘** die Beta-Ikone in den Vordergrund holen und anklicken, öffnet sich das in Abbildung 2.1 gezeigte Menü.
- Sprache wählen*
4. Um Beta zu aktivieren, klicken Sie einfach die gewünschte Sprache, also HEBREW oder GREEK an.
- Textprogramm*
5. Jetzt starten Sie ein beliebiges Textprogramm, z. B. Windows Write. Bei der Texteingabe werden Sie nach vorheriger Auswahl von HEBREW verblüfft sein: Der Cursor bleibt am linken Fensterrand stehen, und der Text wird automatisch von rechts nach links geschrieben!

Abb. 2.2:
Bei HEBREW wird
von links nach
rechts geschrieben



- Hebräisch*
6. Einen Sinn ergibt das Ganze natürlich nur, wenn Sie, wie in Abbildung 2.2 gezeigt, zusätzlich den TrueType-Font „Hebrew“ aktivieren!

7. Falls Sie GREEK gewählt haben oder jetzt aktivieren, indem Sie **Alt**   drücken, die Beta-Ikone sowie den entsprechenden Menüpunkt anklicken, erscheint der eingegebene Text natürlich ganz normal auf dem Bildschirm. In diesem Fall müssen Sie, wie in Abbildung 2.3 gezeigt, den TrueType-Font „Greek“ auswählen!

Griechisch

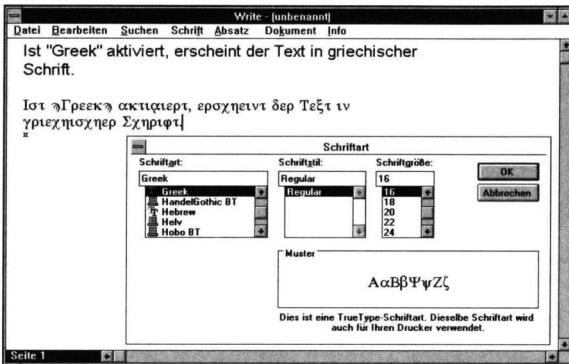


Abb. 2.3:
Bei GREEK
müssen Sie den
entsprechenden
Font auswählen

Sofern Sie sich für GREEK entschieden haben, könnten Sie zu Recht fragen, wieso das Programm Beta überhaupt aktiv sein muß. Tatsächlich können Sie auch ohne Beta griechisch schreiben, indem Sie einfach den entsprechenden TrueType-Font aktivieren.



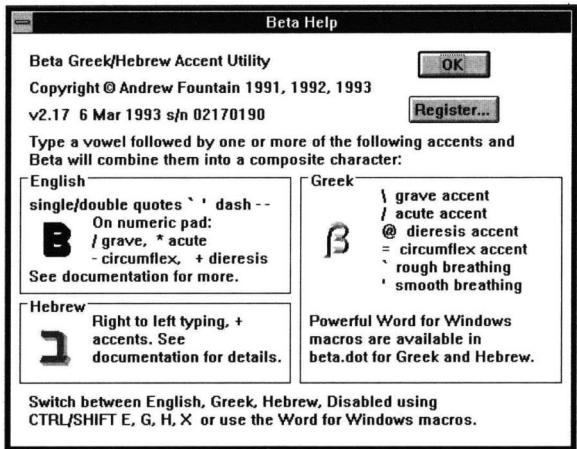
Ist Beta zusätzlich aktiv, haben Sie aber einen entscheidenden Vorteil: Wie in Abbildung 2.3 gezeigt, können bestimmte Zeichen zusätzlich zu normalen Buchstaben eingegeben werden, die dann von Beta zu ansonsten nicht verfügbaren Sonderzeichen kombiniert werden können.

Vorteil

Beispiel gefällig? Wenn Sie „a“ sowie „/“ eingeben, erscheint ohne Beta ein Accent Grave hinter dem Alpha. Ist dagegen Beta aktiv, wird der Accent automatisch auf das Alpha-Zeichen gesetzt!

Beispiel

Abb. 2.4:
Dieser Hilfstext
kann über die Beta-
Ikone abgerufen
werden



Beenden Um Beta zu beenden, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Entweder Sie holen die Ikone mit **Alt** **⌘** (**⌘** ggf. mehrmals drücken!) in den Vordergrund und geben **Alt** **F4** ein. Dann wird das Programm beendet.
- Oder Sie klicken die Ikone an und wählen DISABLE. Dann wird die Funktion lediglich vorübergehend ausgeschaltet.

Gut kombiniert: Compose



Wenn Sie es satt haben, in Windows-Programmen für Sonderzeichen, wie z. B. „¹/₄“, bei gedrückter **Alt**-Taste eine vierstellige Codenummer einzugeben, sollten Sie unbedingt Compose ausprobieren, das mit praktisch jeder Applikation zusammenarbeitet und bei dem Sie z. B. für „¹/₄“ lediglich die rechte **Strg**-Taste drücken und „14“ eingeben müssen!

Starten Gestartet wird das Utility durch jeweils einen Doppelklick auf die Programmgruppe „TrueType-Tools“ sowie auf die Compose-Ikone.

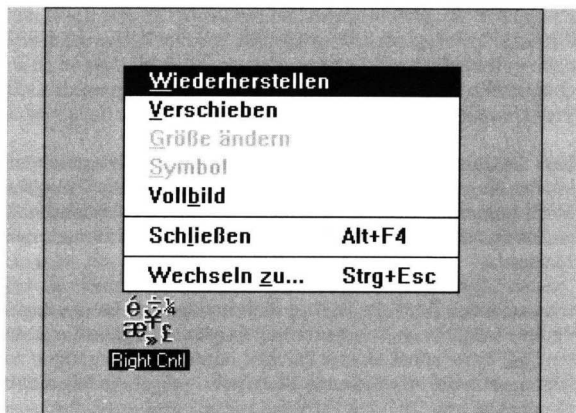


Abb. 2.5:
Klicken Sie auf
„Right Ctrl“, damit
das Menü
erscheint!

Als einzige Veränderung werden Sie anschließend in der unteren linken Bildschirmcke eine Ikone mit der Unterschrift „Right Ctrl“ entdecken. Klicken Sie diese an und wählen WIEDERHERSTELLEN, erscheint die in Abbildung 2.6 gezeigte Zeichentabelle.

Menü



Abb. 2.6:
Diese Dialogbox
erreichen Sie über
WIEDERHER-
STELLEN

Fontauswahl

Hier sollten Sie zunächst den Menüpunkt **FONTS** auswählen und diejenige TrueType-Schrift markieren, mit der Sie anschließend auch in Ihrer Textverarbeitung arbeiten möchten. Nur so ist sichergestellt, daß nur solche Sonderzeichen angezeigt werden, die in der jeweiligen Schriftart auch verfügbar sind!

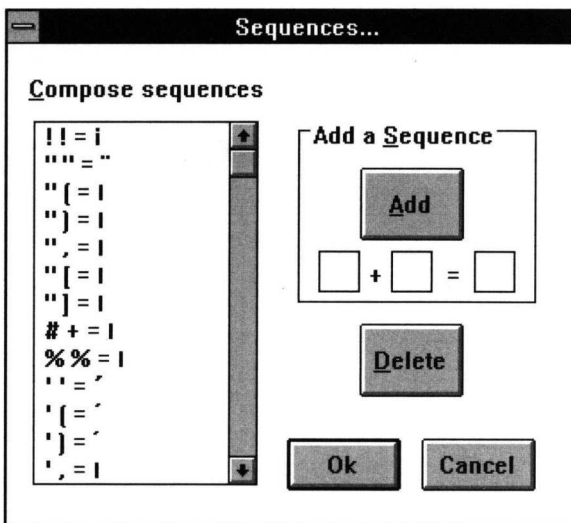


Falls Sie **Compose** als Sonderzeichentabelle einsetzen möchten, können Sie nun parallel Ihr Textprogramm starten. Die Dialogbox bleibt immer im Vordergrund, so daß Sie per Mausklick beliebige Sonderzeichen an die aktuelle Cursorposition übernehmen können.



Ich persönlich finde die zu Beginn dieses Kapitels bereits ange-deutete Möglichkeit, Sonderzeichen durch die Eingabe der rechten **[Strg]**-Taste sowie zweier Zeichen automatisch erzeugen zu lassen, sehr viel interessanter. Wie's geht, zeigen die folgenden Abschnitte:

Abb. 2.7:
Hier definieren Sie
beliebige Zeichen-
kombinationen



Die in Abbildung 2.7 gezeigte Dialogbox erreichen Sie über die Menüfolge **OPTIONS SEQUENCES**. Sie sehen, daß bereits eine Vielzahl von Zeichenfolgen definiert wurde und direkt eingesetzt werden kann (eine Übersicht finden Sie am Kapitelende). Es ist jedoch auch möglich, eigene Sequenzen zu definieren.

*Sequenzen
definieren*

Beispiel gefällig? Dann geben Sie im ersten Kästchen unter „Add a Sequence“ das Zeichen „a“ und im zweiten Kästchen ein „o“ ein. Anschließend klicken Sie in das dritte Kästchen sowie auf das Klammeraffensymbol innerhalb der Zeichentabelle. Jetzt brauchen Sie nur noch den „Add“-Button zu bestätigen - schon läßt sich der Klammeraffe durch Drücken der rechten **[Strg]**-Taste sowie durch die anschließende Eingabe von „ao“ jederzeit automatisch in Ihre Texte einfügen!

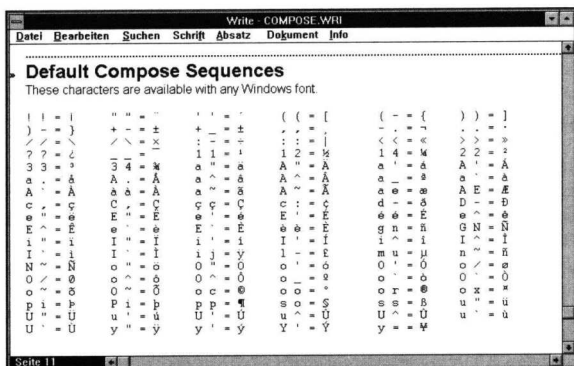
Um die Sonderzeichen-Automatik von Compose in der Praxis einzusetzen, bestätigen Sie die Dialogbox mit „OK“ und verkleinern die Zeichentabelle mit einem Mausklick auf das nach unten gerichtete Dreieck in der oberen linken Fensterecke zum Symbol.

*Sonderzeichen-
Automatik*

Dann starten Sie z. B. Windows Write, Word für Windows oder ein anderes Textprogramm und beginnen ganz normal mit der Eingabe eines beliebigen Textes.

Soll ein Sonderzeichen eingefügt werden, drücken Sie die rechte **[Strg]**-Taste und geben zwei als Sequenz definierte Zeichen ein. „14“ wird beispielsweise automatisch in „ $\frac{1}{4}$ “ umgewandelt - eine vollständige Übersicht der vordefinierten Sequenzen sehen Sie in Abbildung 2.8:

Abb. 2.8:
Übersicht aller
vordefinierten
Sequenzen



Beenden Compose bleibt normalerweise bis zum Beenden von Windows aktiv. Um es vorzeitig auszuschalten, müssen Sie mit **Alt** **Ctrl** **U** (ggf. mehrmals drücken!) die Zeichentabelle aufrufen und FILE EXIT wählen.

Effektiv: FontLine



TrueType-Fonts werden zwar von praktisch allen Windows-Applikationen unterstützt - wer aber z. B. nicht gerade mit WinWord arbeitet und das Programm „WordArt“ zur Verfügung hat, wird häufig Funktionen vermissen, mit denen effektvolle Überschriften erzeugt werden können. FontLine ist zwar kein Wundermittel, kann beliebige Texte aber immerhin drehen, stauchen, strecken sowie den Abstand zwischen den einzelnen Buchstaben verändern.

Starten Gestartet wird das Utility durch jeweils einen Doppelklick auf die Programmgruppe „TrueType-Tools“ sowie auf die FontLine-Ikone. Auf Ihrem Bildschirm sollte anschließend das in Abbildung 2.9 gezeigte Fenster zu sehen sein:

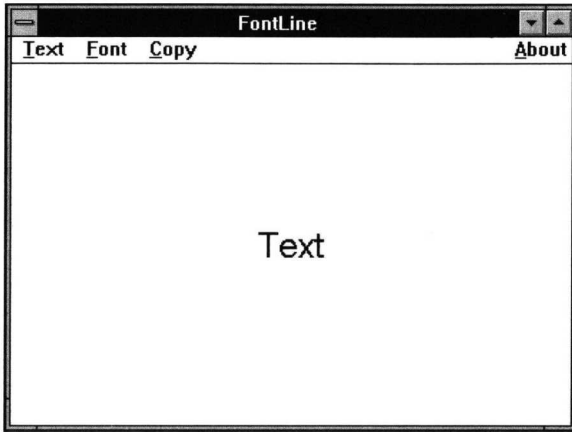


Abb. 2.9:
Mit diesem Fenster
meldet sich das
Utility FontLine

Und so müssen Sie im einzelnen vorgehen, um einen Texteffekt zu erzeugen und in ein anderes Windows-Programm zu übernehmen:

1. Als erstes rufen Sie über TEXT die in Abbildung 2.10 gezeigte Dialogbox auf. *TEXT*
2. Überschreiben Sie das invers dargestellte Wort „Text“ mit der gewünschten Überschrift (z. B. „ShareBert“). *Überschrift*
3. Soll der Text gedreht werden, geben Sie im Feld „Text Angle“ den gewünschten Winkel ein, wobei auch Minuszahlen erlaubt sind. *Text Angle*
4. Inwieweit die Überschrift in der Breite gestreckt oder gestaucht werden soll, entscheiden Sie durch Ihre Eingabe im Feld „Character Width“: Zahlenwerte unter 11 verringern die Breite, Werte über 11 strecken dagegen den Text. *Character Width*
5. Soll zusätzlich der Abstand zwischen den einzelnen Buchstaben erhöht oder verringert werden? Dann geben Sie im Feld „Character Spacing“ ebenfalls einen entsprechenden Zahlenwert ein. *Character Spacing*

Abb. 2.10:
Aus den hier
gezeigten
Vorgaben ...

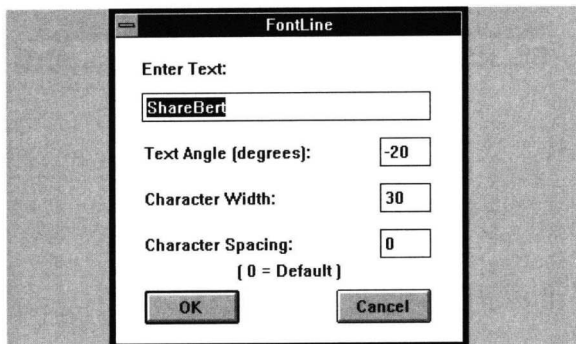
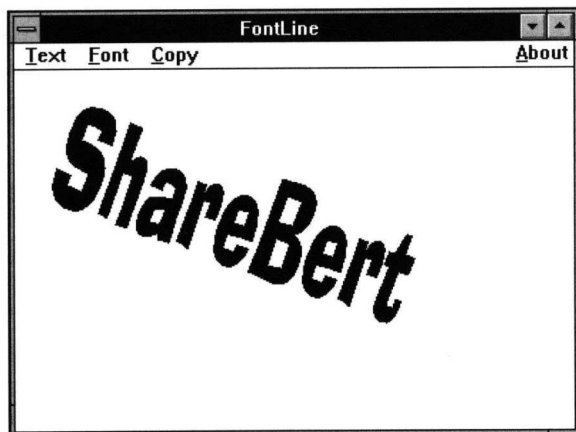


Abb. 2.11:
... kann ein solcher
Texteffekt
entstehen



- FONT* 6. Nach der Bestätigung mit „OK“ erscheint der eingegebene Text zunächst in der Schriftart „Arial“. Font, Größe und Farbe können Sie über den Menübefehl FONT aber individuell verändern und so z. B. den in Abbildung 2.11 gezeigten Effekt erzielen.

7. Wenn Sie mit dem Aussehen der Überschrift zufrieden sind, wählen Sie COPY, um den Effekt in die Windows-Zwischenablage zu kopieren.
8. Nun starten Sie zusätzlich Ihr Textprogramm bzw. setzen den Cursor an die gewünschte Position und wählen BEARBEITEN EINFÜGEN.

*Zwischen-
ablage*

Um FontLine zu beenden, doppelklicken Sie die obere linke Ecke der Dialogbox.

Beenden

Totale Kontrolle: FontMonster

Ob es rechtlich zulässig ist, wenn Sie Ihre TrueType-Fonts mit anderen Namen versehen, die dann auch in den Fontlisten von Windows-Programmen erscheinen, kann ich Ihnen nicht sagen - in jedem Fall ist FontMonster einer der wenigen Font-Manager, mit dem selbst derartige Manipulationen möglich sind.

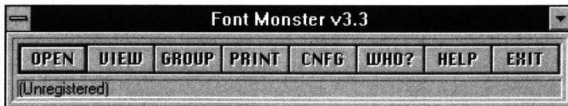


Wenn Sie auf der Suche nach einem deutschsprachigen und einfach zu bedienenden Font-Manager sind, ist FontMonster nicht das richtige Programm für Sie! Im nächsten Kapitel finden Sie jedoch mit GW-Fonter ein passendes Utility!



Gestartet wird FontMonster durch einen Doppelklick auf die Programmgruppe „TrueType-Tools“ sowie auf das entsprechende Bildsymbol.

Starten



*Abb. 2.12:
So meldet sich
FontMonster nach
dem Programmstart*

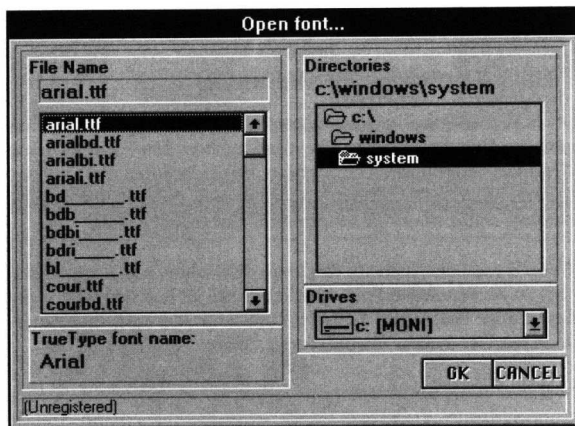
Das anschließend gezeigte Fenster (siehe Abbildung 2.12) besteht lediglich aus einem Hauptmenü, dessen Befehle in Teil III der Reihe nach besprochen werden.

Hauptmenü

OPEN Als erstes sollten Sie in jedem Fall OPEN aktivieren, um einen bereits installierten oder z. B. noch auf einer Diskette oder CD-ROM befindlichen TrueType-Font zu laden.

Doppelklicken Sie innerhalb der in Abbildung 2.13 gezeigten Dialogbox einfach den gewünschten Dateinamen, wobei Sie vorher ggf. ein anderes Laufwerk bzw. Verzeichnis einstellen müssen.

Abb. 2.13:
Dialogbox zum
Laden eines
TrueType-Fonts



Falls Ihnen die Dateinamen nicht allzuviel sagen, sollten Sie einen Namen nur kurz mit der linken Maustaste anklicken. Wenn Sie anschließend mit bzw. in der Liste blättern, erscheint unter „TrueType font name“ zusätzlich die genaue Bezeichnung der jeweiligen Schriftart!

Informationen

Nach wenigen Sekunden Ladezeit erscheint eine weitere Dialogbox (siehe Abbildung 2.14), in der Sie die wichtigsten Daten des ausgewählten Fonts nicht nur einsehen, sondern auch editieren können:

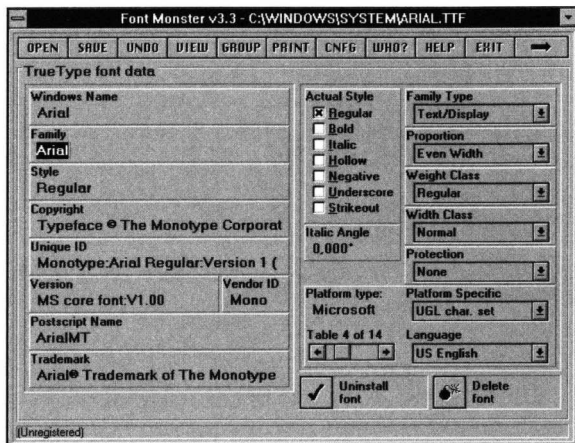


Abb. 2.14:
Erste Seite mit
Font-Informationen

Wenn Sie z. B. die Bezeichnung unter „Windows Name“ anklicken, den Schriftnamen mit einem anderen Text überschreiben und dann den Menüpunkt SAVE anklicken, läßt sich die Fontdatei unter dem alten oder unter einem neuen Namen speichern.

Editieren

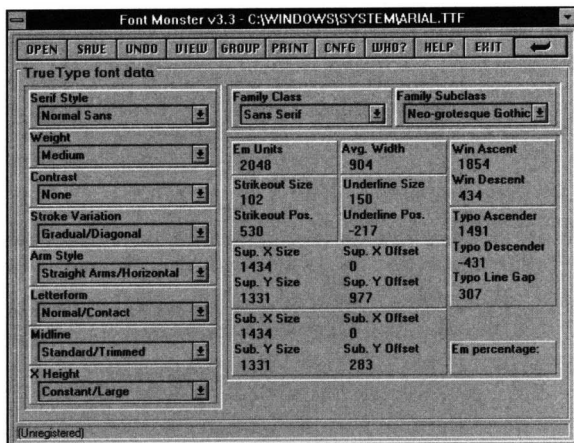
Normalerweise werden Sie sich jedoch damit begnügen, weitere Informationen aufzurufen: Zu diesem Zweck klicken Sie einfach den Pfeil-Button in der Menüleiste an und erreichen z. B. das in Abbildung 2.15 gezeigte Fenster mit detaillierten Fontdaten für professionelle Anwender.

*Weitere
Informationen*

FontMonger unterstützt noch viele weitere Funktionen, wie das Bilden von Fontgruppen, das Drucken von Fontbooks etc. Für diese Zwecke werden wir jedoch das deutschsprachige Programm GW-Fonter (siehe nächstes Kapitel) verwenden, das einfacher zu bedienen ist.



Abb. 2.15:
Zweite Seite mit
Font-Informationen



Beenden

Um FontMonster zu beenden, brauchen Sie lediglich den Menüpunkt EXIT anzuklicken. Weitere Informationen zur Registrierung entnehmen Sie bitte dem Kapitel „ShareBert’s Registrierungshinweise“.

Starker Font-Manager: GW-Fonter



Kaum ein anderer Font-Manager wurde von der Fachpresse so gelobt wie GW-Fonter, dessen neueste Version ich Ihnen in den folgenden Abschnitten vorstelle. Hier vorab einige Zitate und Auszeichnungen:

- „Shareware des Monats“ (PC Praxis 10/93)
- „Endlich hat sich jemand daran gemacht, ein gutes Programm zur Verwaltung von Fonts unter Windows zu erstellen, und es ist auf Anhieb eines der besten geworden“ (PC Praxis 10/93)
- „... zeichnet sich nicht nur durch leichtere Verständlichkeit aus, sondern auch durch einige Optionen, die anderswo nicht zu finden sind (PC Aktiv 11/93)

- „... bietet GW-Fonter dem Windows-Anwender mehr Komfort bei der Arbeit mit seinen Schriften“ (PC Professionell 2/94)

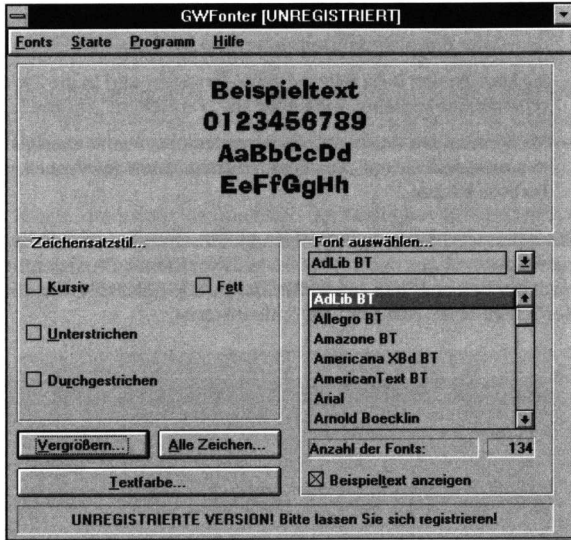


Abb. 2.16:
GW-Fonter zeigt zu
jedem Font einen
Beispieltext an

Genug der Lobesreden! Starten Sie den Font-Manager durch einen Doppelklick auf die Programmgruppe sowie auf die „GW-Fonter“-Ikone.

Starten

Nachdem Sie die beiden Shareware-Hinweise jeweils mit „Okay“ bestätigt haben (zur Registrierung verwenden Sie am besten den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein) und GW-Fonter die Zeichensatzliste aufgebaut hat (was je nach Anzahl der installierten Fonts eine Weile dauern kann), wird bereits die erste Windows-Schrift mit einem Beispieltext dargestellt. Ein Beispiel hierfür sehen Sie in Abbildung 2.16.

Blättern Wenn Sie den bereits markierten Namen des ersten Fonts anklicken, können Sie mit  alle Ihre Windows-Schriften durchblättern. Weitere Optionen innerhalb des Programmfensters:

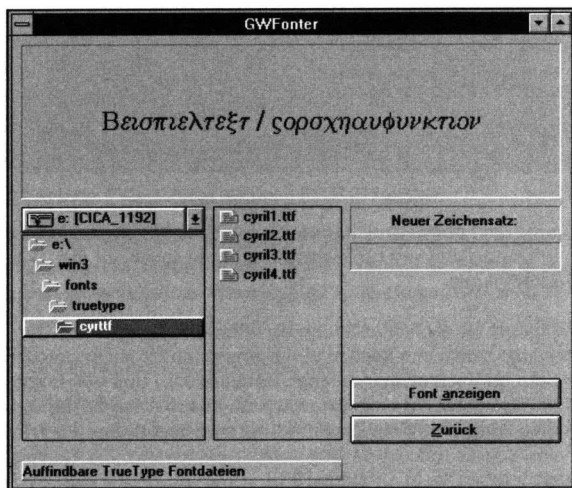
Weitere Optionen

- Sie können einen oder mehrere Zeichensatzstile aktivieren, mit denen der Beispieltext ausgestattet werden soll.
- Sie können den Beispieltext größer darstellen und in die Zwischenablage kopieren, indem Sie auf „Vergrößern“ klicken.
- Sie können den Beispieltext in einer anderen Farbe anzeigen lassen, indem Sie auf „Textfarbe“ sowie auf den gewünschten Farbton klicken.



ShareBert wird Ihnen in den folgenden Abschnitten die wichtigsten Optionen aus dem FONTS-Menü vorstellen. Dazu gehört auch der Befehl ZEIGE ALLE VERFÜGBAREN ZEICHEN, der mit der Schaltfläche „Alle Zeichen...“ identisch ist.

Abb. 2.17:
Nicht installierte
Fonts lassen sich
vorab begutachten



Die in Abbildung 2.17 gezeigte Vorschaufunktion erreichen Sie über FONTSVORSCHAU im FONTS-Menü: Nachdem Sie ein Laufwerk bzw. Verzeichnis angegeben haben, in dem sich TrueType-Fontdateien mit der Endung „.TTF“ befinden, lassen sich diese per Doppelklick anzeigen, auch wenn Sie noch nicht über die Windows-Systemsteuerung installiert wurden.

Vorschau

Ebenfalls interessant: Über den Menüpunkt ZEIGE EINZELNE BUCHSTABEN bzw. durch Eingabe von [F2] können Sie einzelne Zeichen aus einer beliebigen TrueType-Schrift in einer Größe von bis zu 400 (!) Punkt anzeigen und auch ausdrucken lassen.

*Einzel-
buchstabe*

Hierzu markieren Sie innerhalb der Dialogbox BUCHSTABENKONTROLLE (siehe Abbildung 2.18) den gewünschten Fontnamen, die gewünschte Größe und - mit Hilfe des Rollbalkens neben „Buchstabe“ - das gewünschte Zeichen.

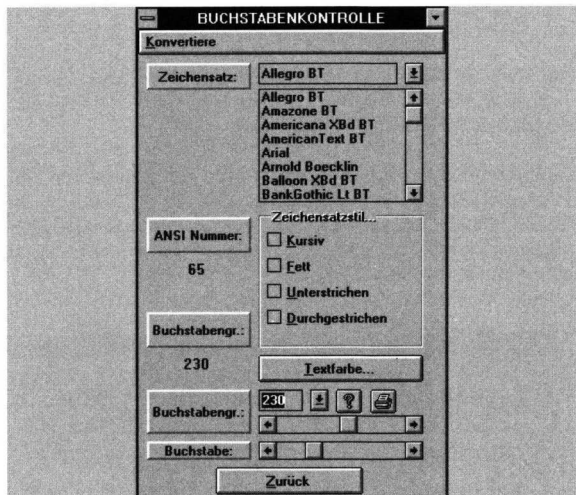
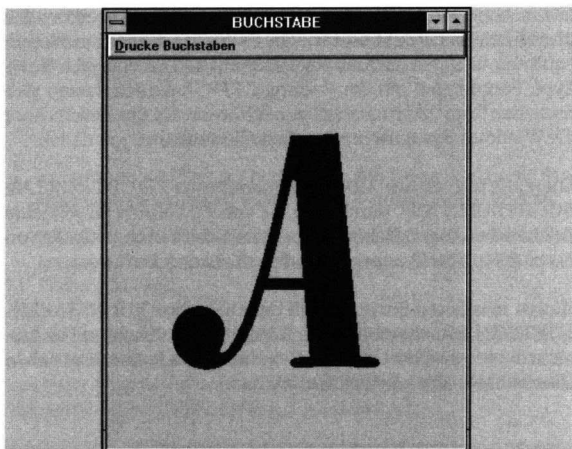


Abb. 2.18:
Nach der Auswahl
von Schriftart,
Größe und
Buchstabe ...

Abb. 2.19:
... lassen sich
einzelne Zeichen
bis auf 400 Punkt
vergrößern

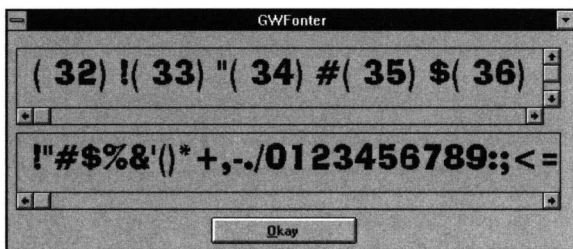


Anschließend können Sie in das Fenster BUCHSTABE (ein Beispiel sehen Sie in Abbildung 2.19) wechseln und dort z. B. den Befehl „Drucke Buchstaben“ anklicken.

Alle Zeichen

Natürlich ist GW-Fonter auch in der Lage, den kompletten Zeichensatz anzuzeigen: Hierzu wählen Sie FONTS ZEIGE ALLE VERFÜGBAREN ZEICHEN sowie ÜBERSICHT 1 oder klicken auf „Alle Zeichen...“. Wie in Abbildung 2.20 gezeigt, sehen Sie anschließend ein zweigeteiltes Fenster:

Abb. 2.20:
Anzeige aller
verfügbaren
Zeichen auf dem
Bildschirm



- Oben erscheint jeweils ein Zeichen mit dem dazugehörigen ANSI-Code in Klammern.
- Unten erscheinen alle Zeichen hintereinander und können mit Hilfe des Rollbalkens durchgeblättert werden.

Wenn Sie unsicher sind, welche Schriftart Sie für einen Text verwenden möchten, wählen Sie VERGLEICHE ZEICHENSÄTZE im FONTS-Menü. Auch hier erscheint anschließend ein zweigeteiltes Fenster, wobei Sie am oberen bzw. am unteren Rand unterschiedliche Fonts einstellen können (siehe Abbildung 2.21).

Vergleichen

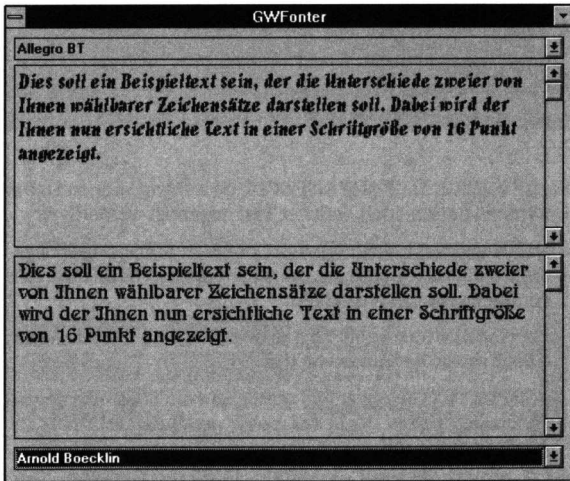
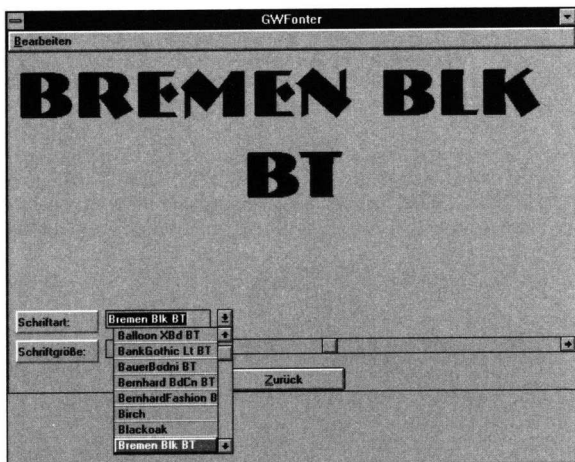


Abb. 2.21:
Zwei TrueType-
Fonts im direkten
Vergleich

Abb. 2.22:
Anzeige der
Schriftnamen auf
dem Bildschirm



*Name, Alpha-
bet oder Bei-
spieltext*

Wenn Sie ZEIGE ALLE AUF BILDSCHIRM wählen, können Sie via Untermenü entscheiden, welcher Text angezeigt werden soll:

- MIT NAMEN (Hotkey: **[F3]**) führt zu der in Abbildung 2.22 gezeigten Bildschirmausgabe, bei der jeweils der Fontname in der gewählten Schriftart erscheint.
- ALPHABET (Hotkey: **[F4]**) zeigt jeweils alle Großbuchstaben von A bis Z sowie die Zahlen von 0 bis 9.
- BEISPIELTEXT (Hotkey: **[F5]**) ermöglicht die Eingabe eines individuellen Textes, der in der jeweils gewählten Schriftart angezeigt werden soll.

Fontbook

Eine der mächtigsten Funktionen von GW-Fonter (und gleichzeitig die letzte an dieser Stelle besprochene) besteht im Ausdrucken eines kompletten Fontbooks:

Hierzu wählen Sie ZEIGE ALLE AUF DRUCKER sowie FONTBOOK oder drücken einfach **[F9]**. Nach Bestätigung einer Rückfrage gibt GW-Fonter eine komplette Liste aller installierten Windows-Schriften auf den angeschlossenen Drucker aus.

Bitte beachten Sie, daß diese Funktion je nach Anzahl der installierten Schriften sowie nach anschließender Auswahl von Zusatzoptionen recht lange dauern kann!



Um GW-Fonter zu beenden, wählen Sie PROGRAMM BEENDEN und beantworten die Rückfrage „Sind Sie sich sicher?“ mit einem Mausklick auf „OK“.

Beenden

Defekte Fonts aufspüren: OK-Font

„Ungültige TrueType-Schrift“, Systemabsturz, Text noch nicht gespeichert ... Falls Ihnen solche Fehlermeldungen vertraut vorkommen, empfehle ich Ihnen, Ihre Fonts mit Hilfe dieses Utilities einmal gründlich durchzutesten!

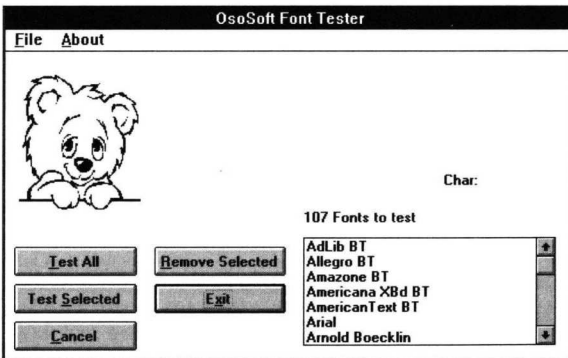


Abb. 2.23:
OK-Font nach dem
Programmstart

Nach dem Start von OK-Font über die Programmgruppe „True-Type-Tools“ sowie das entsprechende Bildsymbol listet der übrigens als Freeware freigegebene Tester zunächst alle installierten Windows-Fonts auf (siehe Abbildung 2.23).

Starten

Bevor Sie leichtfertig „Test all“ anklicken, sollten Sie bedenken, daß OK-Font jedes einzelne Zeichen sämtlicher Schriftarten durchtestet, was unter Umständen mehrere Stunden dauern kann!



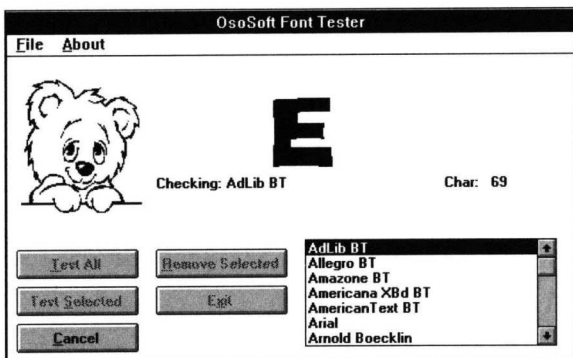
Test Selected

Damit Sie einen Eindruck vom zeitlichen Aufwand bekommen, empfiehlt ShareBert, zunächst einen der angezeigten Schriftnamen sowie den Button „Test Selected“ anzuklicken, bevor Sie den Test mit all Ihren Fonts wiederholen.



Da unter Windows mehrere Programme parallel laufen können, ist es selbstverständlich möglich, während eines längeren Testlaufs OK-Font mit **[Alt][S]** in den Hintergrund zu schieben und währenddessen mit anderen Applikationen zu arbeiten!

Abb. 2.24:
Jedes einzelne
Zeichen wird
durchgecheckt

*Ausdruck*

Nachdem der Test beendet wurde, gibt OK-Font übrigens einen Ausdruck aller Zeichen an den unter Windows angeschlossenen Drucker aus. Falls Sie dies nicht wünschen, schalten Sie Ihr Gerät einfach aus und bestätigen die Meldung des Druck-Managers mit „Abbrechen“.

Beenden

Um OK-Font zu beenden, wählen Sie FILE EXIT. Der übliche Tastaturbefehl **[Alt][F4]** hat bei diesem Programm keinerlei Auswirkungen!

Schnelle Zeichentabelle: PopFont

Ein Sonderzeichen-Tool habe ich Ihnen mit Compose bereits vorgestellt. Wer Sonderzeichen lieber über eine Tabelle auswählt, eine solche jedoch in seiner Textverarbeitung vermisst oder diese nicht immer erst über eine Menüfolge aufrufen möchte, ist bei PopFont an der richtigen Adresse!



Gestartet wird das Utility, das praktisch mit allen Windows-Applikationen zusammenarbeitet, durch einen Doppelklick auf die Programmgruppe „TrueType-Tools“ sowie auf das entsprechende Bildsymbol.

Starten

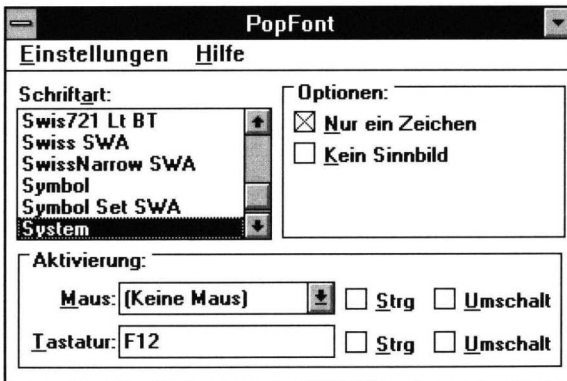


Abb. 2.25:
Hier nehmen Sie
die gewünschten
Einstellungen vor

Nachdem Sie den Shareware-Hinweis mit bestätigt haben (zur Registrierung verwenden Sie am besten den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein), sollte das in Abbildung 2.25 gezeigte Fenster sichtbar werden, in dem Sie zunächst einige Einstellungen vornehmen sollten:

Einstellungen

- Unter „Schriftart“ sollten Sie den Namen des TrueType-Fonts anklicken, mit dem Sie anschließend in Ihrer Textverarbeitung arbeiten möchten. Nur so ist sichergestellt, daß nur solche Son-

Schriftart

derzeichen angezeigt werden, die in der jeweiligen Schriftart auch verfügbar sind!

*Nur ein
Zeichen*

- Normalerweise verschwindet die Zeichentabelle von PopFont, sobald Sie ein Sonderzeichen angeklickt haben. Sollen jeweils mehrere Zeichen in den Text übernommen werden, klicken Sie den Schalter „Nur ein Zeichen“ aus.

Aktivierung

- Normalerweise wird die Zeichentabelle von PopFont innerhalb anderer Programme mit **F12** aktiviert. Falls diese Taste bereits anderweitig belegt ist oder Sie die Tabelle mit Hilfe der Maus aufrufen möchten, können Sie die Vorgaben im Bereich „Aktivierung“ entsprechend ändern.

Abb. 2.26:
Diese Zeichentabelle erscheint auf Knopfdruck!

Wenn Sie ein Sonderzeichen eingeben möchten, drücken Sie einfach <F12>. Schon erscheint in jeder Windows-Applikation die hier gezeigte Tabelle:

!	"	#	\$	%	&	'	(	)	*	+	,	-	.	/	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	<	=	>	?	
@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[	\	]	^
`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~
□	□	.	/	...	†	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°
!	¢	£	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥	¥
À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	
à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	+	ø	ù	ú	û	ü	ý	

Praxis

Um PopFont in der Praxis einzusetzen, starten Sie zusätzlich Ihre Textverarbeitung (z. B. Write oder WinWord), wobei Sie die Dialogbox von PopFont zwar vorher zum Symbol verkleinern können (Mausklick in die obere rechte Fensterecke), nicht jedoch beenden dürfen!

Sobald Sie dann **F12** bzw. die unter „Aktivierung“ festgelegten Tasten drücken, erscheint die in Abbildung 2.26 gezeigte Zeichentabelle. Dort klicken Sie einfach das gewünschte Sonderzeichen an - schon verschwindet die Tabelle wieder und das Zeichen steht an der aktuellen Cursorposition!

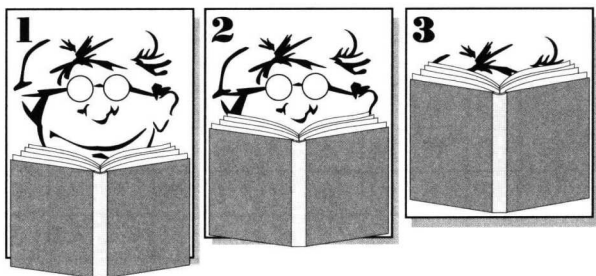
Falls Sie den Schalter „Nur ein Zeichen“ deaktiviert haben, können Sie beliebig viele Zeichen hintereinander anklicken. Die Tabelle verschwindet dann erst, wenn Sie außerhalb des Fensters mit der Maus klicken oder **[Esc]** drücken.



PopFont bleibt normalerweise bis zum Verlassen von Windows aktiv. Soll das Programm vorher beendet werden, wechseln Sie mit **[Alt] [F4]** zur Dialogbox mit den Voreinstellungen zurück und wählen **EINSTELLUNGEN BEENDEN**.

Beenden

III. Nachschlagen



Beta

Greek

Zeichentabelle
„Greek“

ALT	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
30	-			✓	☞	F	5	9	G	'
40	(	)	*	✖	,	-	.	'	0	1
50	2	3	4	5	6	7	8	9	.	;
60	<	=	>	?	¨	A	B	X	Δ	E
70	Φ	H	H	I	φ	K	Λ	M	N	O
80	Π	Θ	P	Σ	T	Υ	η	Ω	Ξ	Ψ
90	Z	[	`	]	^	_	'	α	β	χ
100	δ	ε	φ	γ	η	ι	ς	κ	λ	μ
110	ν	ο	π	θ	ρ	σ	τ	υ	α	ω
120	ξ	ψ	ζ	{		}	~		ή	ê
130	ώ	û	û	û	ώ	ώ	ώ	ώ	ώ	ώ
140	ώ	ώ	.	ή	ή	ώ	ή	ώ	ώ	ώ
150	ώ	ώ		ô	ô	α	α	α	Π	i
160	ô	ώ	ώ	ώ	ώ	ò	α	ή	ή	_
170	α	ή	ή	α	α	ή				

Zeichentabelle
„Hebrew“

Hebrew

ALT	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
30	-			ך	..	ך	ך	ך	·	א
40	ע	א	*	-	ם	-	:	ץ	·	.
50	:	ה	ה	י	י	י	/	-	:	ך
60	נ	-	ש	ך	ך	א	ב	ס	ה	...
70	ה	ה	ה	.	צ	כ	ל	מ	נ	ו
80	פ	ק	ר	ש	ת	ט	ו	ש	א	י
90	ז	ך	·	ן	·	·	ע	א	ב	ס
100	ך	·	·	ג	ה	ע	צ	כ	ל	מ
110	נ	·	פ	ק	ר	ש	ת	ט	ו	ש
120	ח	י	ז	ך	·	ך	·	□	□	□
150	□	□	□	□	□	□	□	□	פ	□
160	□	□	□	□	□	□	□	□	□	·
170	□	□	□	□	□	□				

Koptos

Zeichentabelle
„Koptos“

ALT	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
30	—			—	"	≠	—	—	&	'
40	(	)	*	•	,	—	.	'	0	1
50	2	3	4	5	6	7	8	9	•	;
60	<	˘	>	.	—	□	□	z	□	□
70	q	2	2	ï	x	h	□	□	□	□
80	ⲙⲓⲛⲓ	□	□	ⲱ	†	ÿ	□	ⲱ	†	□
90	ſ	[	—	]	`	—	`	α	Β	z
100	Δ	Ε	Φ	Γ	Η	Ι	Σ	Κ	Λ	Μ
110	Ν	Ο	Π	Θ	Ρ	С	Τ	Υ	□	ω
120	Χ	Ψ	Ζ	{		}	—	□	□	□
150	□	□	Υ	□	□	□	□	Ψ	ⲙⲓⲛⲓ	Φ
170	λ	□	□	Τ	□	□				

FontMonster



Nachfolgend erhalten Sie einen kurzen Überblick zu sämtlichen Menübefehlen von FontMonster:

OPEN-Menü

Datei laden Diesen Button müssen Sie nach dem Programmstart anklicken, um eine beliebige TrueType-Fontdatei in den Manager zu laden. Zusätzlich zu den Buttons des Hauptmenüs stehen anschließend folgende Optionen zur Verfügung:

- SAVE* – Speichert Änderungen z. B. am Fontnamen unter einem beliebigen Dateinamen mit der Endung „.TTF“ ab.
- UNDO* – Macht die jeweils zuletzt vorgenommene Änderung wieder rückgängig.

VIEW-Menü

Anzeige-funktion Nach der Auswahl von VIEW wird der erste Buchstabe des aktuellen TrueType-Fonts auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können mit Hilfe des „Character“-Rollbalkens weitere Zeichen anzeigen lassen, über den „Size“-Rollbalken die Größe verändern oder die folgenden Zusatzbuttons anklicken:

- TEXT* – Anstelle eines Zeichens erscheint der Text „Unregistered copy of Font Monster“ in der aktuellen Schriftart.
- KEEP* – Setzt die aktuelle Zeichen- bzw. Textanzeige in ein Windows-Fenster, das später erneut betrachtet werden kann, wenn Sie z. B. Vergleiche zwischen verschiedenen Schriftarten anstellen möchten.
- GRID* – Anstelle eines Zeichens bzw. des Schriftzugs erscheint eine komplette Zeichensatztafel mit den dazugehörigen ANSI-Codes auf dem Bildschirm.

GROUP-Menü

Um verschiedene Fonts zu einer Gruppe zusammenzufassen, für die dann z. B. ein Fontbook ausgedruckt wird bzw. die Sie gemeinsam installieren bzw. deinstallieren können, sind folgende Arbeitsschritte erforderlich:

*Gruppe
definieren*

- Eingabe eines beliebigen Gruppennamens im Feld „Current group name“.
- Doppelklick auf alle Schriftnamen, die in die Gruppe aufgenommen werden sollen.
- Mausklick auf SAVE, um die Gruppendatei abzuspeichern.

PRINT-Menü

Beachten Sie, daß der Aufruf der Druckfunktion nur möglich ist, wenn Sie vorher die gewünschten Fonts zu einer Gruppe zusammengefaßt haben!



Ist dies der Fall, erscheint anschließend eine Dialogbox, in der folgende Arbeitsschritte erforderlich sind:

Druckfunktion

- Mausklick auf die zu druckenden Seiten, d. h. auf die rot angekreuzten Felder unter „Font catalog“, „Character cart“ bzw. „Sample page“.
- Überschreiben der Vorgabe „Unregistered copy of Font Monster ...“ mit einem eigenen Text, sofern gewünscht.
- Oder: Mausklick auf das rot angekreuzte Feld unter „Custom text“, falls die Schriftnamen ausgedruckt werden sollen.
- Mausklick auf den PRINT-Button oben rechts.

CNFG-Menü

Hier klappt eine Dialogbox auf, in der Sie Voreinstellungen des Programms FontMonster nach Ihren Wünschen verändern können (z. B. Randeinstellungen für den Ausdruck).

Konfiguration

WHO?-Menü

Autor Hier erfahren Sie, wer FontMonster programmiert hat und mit welcher Version Sie arbeiten.

HELP-Menü

Hilfefunktion Die Hilfefunktion informiert Sie auf Englisch über die wichtigsten Funktionen von FontMonster.

EXIT-Menü

Beenden Um das Programm FontMonster zu beenden, klicken Sie diesen Menübutton an oder drücken **[Alt][F4]**.

GW-Fonter



Die meisten der im FONTS-Menü enthaltenen Befehle wurden im entsprechenden Kapitel von Teil II bereits ausführlich besprochen. Lesen Sie also ggf. dort nach, um weitere Informationen zu erhalten!

FONTS-Menü

Fontsvorschau Zeigt einen beliebigen TrueType-Font auf dem Bildschirm an, auch wenn dieser noch nicht mit Hilfe der Windows-Systemsteuerung installiert wurde.

Zeige einzelne Buchstaben Ermöglicht die Anzeige einzelner Zeichen eines Fonts mit beliebigen Zeichensatzstilen, in einer beliebigen Textfarbe und in einer Größe von bis zu 400 Punkt. Weitere Möglichkeiten:

- Über KONVERTIERE können Sie wahlweise ein oder sämtliche Zeichen eines Fonts als BMP-Grafikdatei abspeichern.
- DRUCKE BUCHSTABEN gibt das aktuelle Zeichen in der gewählten Größe auf den Windows-Drucker aus.

Nach der Auswahl von EINTEILUNG werden zu jedem Windows-Font einige Variationsmöglichkeiten angezeigt. Diese Funktion eignet sich aber eher für Fonts mit feststehenden Schriftgrößen als für TrueType-Fonts.

*Zeige Font-
informationen*

Bitte beachten Sie, daß der Untermenüpunkt DETAILLIERT nur in der Professional-Version zur Verfügung steht, die Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein ordern können!



In zwei unterschiedlichen Übersichten können alle Zeichen des vorher gewählten Fonts auf dem Bildschirm angezeigt werden.

*Zeige alle
verfügbaren ...*

In einem zweigeteilten Fenster können Sie am oberen sowie am unteren Rand zwei verschiedene TrueType-Fonts einstellen, zu denen dann jeweils ein Beispieltext angezeigt wird.

*Vergleiche
Zeichensätze*

Ermöglicht die Anzeige sämtlicher Windows-Fonts auf dem Bildschirm, wobei Sie zwischen drei Untermenüpunkten wählen können:

*Zeige alle auf
Bildschirm*

- MIT NAMEN: Anzeige der Fontnamen
- ALPHABET: Anzeige von A - Z sowie 0 - 9
- BEISPIELTEXT: Anzeige eines beliebigen Textes

Ermöglicht den Ausdruck sämtlicher Windows-Fonts auf den angeschlossenen Drucker, wobei zusätzlich zu den eben genannten Untermenüpunkten die Option FONTBOOK zur Verfügung steht, bei der Sie zwischen weiteren Möglichkeiten wählen können:

*Zeige alle auf
Drucker*

- Beispielgrößen
- Zeichensatzstile
- Alphabet als Muster
- Numerische Zeichen als Muster
- Punktuelle Zeichen als Muster
- Darstellung spezieller ANSI-Zeichen

Hier klappt ein Untermenü auf, bei dem die Optionen ANSI-TABELLE sowie ROTIERE BEISPIELTEXT nur in der Professional-Version (siehe Bestellschein) verfügbar sind. In der Shareware-Version stehen lediglich zwei Befehle zur Auswahl:

*Zeige bestimm-
ten auf Bild-
schirm*

- BEISPIELTEXTE zum Anzeigen eines beliebigen Textes oder von Sonderzeichen in der aktuellen Schriftart.
- TASTENBELEGUNG zum Anzeigen der kompletten Tastaturbelegung des aktuellen Fonts.

Zeige bestimmten auf Drucker

Soll nur der aktuelle Font ausgedruckt werden, rufen Sie diesen Menüpunkt auf und können anschließend zwischen drei Optionen wählen:

- BEISPIELTEXT zum Drucken eines beliebigen Textes in der zuvor gewählten Schriftart.
- ALPHABET zum Drucken des Alphabets in der zuvor gewählten Schriftart.
- ÜBERBLICK zum Drucken einer kompletten Übersicht mit verschiedenen Zeichensatzgrößen, Stilen, Alphabet, numerischen, punktuellen und speziellen ANSI-Zeichen.

STARTE-Menü

Zeichensatz-tabelle

Ruft die Windows-interne Zeichensatztabelle zur Auswahl bzw. Anzeige von Sonderzeichen auf.

Zwischenablage

Zeigt den aktuellen Inhalt der Windows-Zwischenablage auf dem Bildschirm an.

System-steuerung

Ruft die Windows-Systemsteuerung auf, über die z. B. Druckereinstellungen verändert werden können.



Alle Befehle des STARTE-Menüs bieten den Vorteil, daß GW-Fonten nicht beendet wird oder in den Hintergrund rückt, sondern Sie nach Beenden des Windows-Programms sofort weiterarbeiten können!

PROGRAMM-Menü

Über

Zeigt die genaue Versionsnummer sowie die Adresse des Autors an.

Hier erfahren Sie, bei welchen Personen sich der Programmierer von GW-Fonter bedanken möchte. *Danksagung*

Möchten Sie Fragen zu GW-Fonter stellen oder Kritik loswerden? Hier erscheinen neben der Adresse des Autors auch Telefon-, Telefax-, DFÜ- und BTX-Verbindungen. *Fragen/Kritik*

Nach Beantwortung einer Sicherheitsabfrage wird GW-Fonter beendet. *Beenden*

HILFE-Menü

Ruft das Inhaltsverzeichnis der umfangreichen Online-Hilfe zu GW-Fonter auf, die auch Fragen beantwortet, die in diesem Handbuch aus Platzgründen etwas zu kurz gekommen sind. *Inhalt*

Ermöglicht das Suchen nach Stichworten innerhalb der umfangreichen Online-Hilfe. *Suchen*

Hier erscheint der Windows-interne Text zur Benutzung von Hilfefunktionen. *Hilfe zur Hilfe*

Wer behauptet, sein Programm wäre absolut fehlerfrei, lügt! Der Autor von GW-Fonter meldet unter diesem Menüpunkt bekannte Fehler, die jedoch noch nicht behoben werden konnten. *Bekannte Fehler*

ShareBert's Registrierungshinweise

Was unter Shareware zu verstehen ist, sollte inzwischen eigentlich allgemein bekannt sein: Fast jede Computerzeitschrift führt einen eigenen Shareware-Teil, in dem zum Teil Monat für Monat der Begriff erklärt wird.

Falls Sie sich jedoch darüber wundern, daß Sie bei dauerhafter Benutzung des Programms den hinten eingebundenen Bestellschein abschicken und für eine sogenannte „Vollversion“ erneut bezahlen sollen, lesen Sie die folgenden Hinweise von ShareBert, der zwar nicht gerne Auto fährt, aber dafür ganz genau weiß, wie das Shareware-Prinzip funktioniert.



Wenn's geht, fahre ich mit dem Fahrrad, mit dem Stadtbus oder mit der Bahn. Ein eigenes Auto besitze ich gar nicht, aber wenn ich mir eins kaufen würde, ginge das nicht ohne eine Probefahrt ab.

Kommerzielle Software

Wie sieht dagegen der typische Software-Kauf aus: Sie lesen eine Anzeige oder einen Testbericht und bestellen ein oft über 1000 Mark teures Programmpaket. Zu Hause stellen Sie dann oft genug enttäuscht fest, daß die Software überhaupt nicht Ihren Anforderungen entspricht. Doch ein Umtausch ist in der Regel nicht möglich - Sie haben die „Katze im Sack“ gekauft.

Shareware

Bei Shareware-Programmen sieht das anders aus: Sie bekommen die Software zunächst fast gratis. In diesem Fall haben Sie noch nicht einmal 20 Mark für sieben Programme bezahlt, zu denen Sie sogar noch dieses Handbuch dazubekommen.

Sie können nun in aller Ruhe mit der Software arbeiten. Sollte sie Ihren Anforderungen nicht entsprechen, haben Sie zwar 19.80 DM ausgegeben - aber stellen Sie sich einmal vor, was passiert wäre, wenn Sie mehrere hundert Mark in den Sand gesetzt hätten, wie es bei kommerzieller Software oft genug der Fall ist.

Registrierung

Nutzen Sie ein Programm dauerhaft, lassen Sie sich direkt beim Autor der Software registrieren. Dafür bezahlen Sie dann einen Preis, der immer noch äußerst günstig ist. Und was mir am besten gefällt: Das Geld sackt nicht irgendein anonymmer Software-Kon-

zern ein, dessen Bosse sowieso schon ausgesorgt haben - das Geld fließt allein dem Programmierer zu, der nächtelang an seiner Software gebastelt hat und so für seine Mühe belohnt wird.

Natürlich kann Sie niemand zur Registrierung zwingen. Es ist aber einfach ein Gebot der Fairneß, diesen Schritt zu gehen, sofern Ihnen das Programm gefällt. Das genügt Ihnen nicht? Nun, meistens ist eine Registrierung auch mit ganz konkreten Vorteilen für Sie verbunden. Beim GW-Fonter erhalten Sie beispielsweise eine Professional-Version mit erweiterter Funktionalität.

Vorteile

Habe ich Sie überzeugt? Dann füllen Sie den entsprechenden Bestellschein aus oder informieren Sie sich mit Hilfe von README-Dateien über die Möglichkeiten, sich für die englischsprachigen Programme registrieren zu lassen:

Bestellschein

- Beta: \TRUETOOL\BETA\REGISTER.WRI
- Compose: \TRUETOOL\COMPOSE\COMPOSE.TXT
- FontMonster: \TRUETOOL\README.TXT

Die Programme FontLine und OK-Font sind Freeware und brauchen nicht registriert zu werden!



Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender von GW-Fonter werden und bestelle verbindlich:

- () Aktuelle Vollversion **GW-Fonter Professional** mit erweiterter Funktionalität für 39 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- () 3,5
() 5,25

Gewünschte Zahlungsweise

- () mit beiliegendem VE-Scheck (+ 6 DM Versand)
() per Nachnahme (+ 6 DM Versand sowie 5 DM Nachnahmegebühr)

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

JDS-Software Wronna
Im Bocksbart 15

47053 Duisburg

Telefax: 02 03/28 76 12

Bestellschein

- () Ja, ich möchte registrierter Anwender von **PopFont** werden.

Die Höhe der Registrierungsgebühr dürfen Sie bei PopFont selbst festlegen, wobei ein Mindestbetrag von 30 DM genannt wird. Der Autor bestätigt dann den Eingang der Registrierung und informiert Sie über neue Versionen und Updates.



- () Gewünschte Zahlungsweise
mit beiliegenden Geldscheinen
() mit beiliegendem VE-Scheck

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

A. Lehmann
Feldmochinger Str. 90

80993 München

SHAREBERT'S SOFTWARE HITS



Die stärksten TrueType-Tools

Sie arbeiten unter Windows mit TrueType-Schriften? Dann werden Ihnen die in diesem Shareware-Paket enthaltenen Font-Manager und Utilities gute Dienste erweisen:

Hebräisch rückwärts? Griechisch oder Koptos? Mit **Beta** kein Problem!

Compose verwandelt „14“ zu „ $\frac{1}{4}$ “ und erzeugt beliebige Sonderzeichen vollautomatisch!

Sie möchten TrueType-Fonts für effektvolle Überschriften drehen, stauchen oder strecken? Die Lösung heißt **FontLine**!

Der Font-Manager **FontMonster** gibt Ihnen die totale Kontrolle über alle TrueType-Schriften und erlaubt sogar das Ändern der Namen!

„Endlich hat sich jemand daran gemacht, ein gutes Programm zur Verwaltung von Fonts unter Windows zu erstellen“, schrieb die PC Praxis zu **GW-Fonter**, „und es ist auf Anhieb eines der besten geworden“. Wir liefern die neue Version 3.0 mit Vorschau-funktion für nicht installierte TrueType-Fonts!

Mit **OK-Font** überprüfen Sie Ihre TrueType-Fonts auf Herz und Nieren!

PopFont ermöglicht das Einfügen von Sonderzeichen in beliebige Windows-Programme – Tastendruck oder Mausklick genügt!

Systemvoraussetzungen

- mind. 386SX PC mit 2 MB Arbeitsspeicher
- VGA-Grafikkarte
- Festplatte
- Maus
- 3,5-HD-Laufwerk
- Windows 3.1

Best.-Nr. 9581

ISBN 3-8155-9581-9

Unverbindliche
Preiseempfehlung
DM 19,80
öS 176,-
sFr 19,80



01980



9 783815 595817

Buchregal-Systematik

**IBM-PC / Kompatible:
Shareware**

SYBEX